

EXA Ia

Die EXA Ia 24 mm x 36 mm wird mit Lichtschachteinsatz oder Prismeneinsatz (beide entweder mit Mattlupe oder mit bildaufhellender Fresnellinse) und einem der folgenden Objektive geliefert:

Bezeichnung, Lichtstärke und Brennweite in (mm)	Blendentyp*)	Bildwinkel (Richtwert)	Vorderfassung für Einschraub- und Aufsteckteile
Meritar 2,9/50	VB	45°	M 35,5 x 0,5, 37 mm Ø
Tessar 2,8/50	RB	45°	M 35,5 x 0,5, 37 mm Ø
Domiplan 2,8/50	DB	45°	M 49 x 0,75, 42 mm Ø
Tessar 2,8/50	VSB	45°	M 49 x 0,75, 51 mm Ø

Spezialobjektive für die EXA Ia**)

Flektogon 4/20	VSB	93°	M 77 x 0,75, 80 mm Ø
Lydith 3,5/30	VB	71°	M 49 x 0,75, 51 mm Ø
Flektogon 2,8/35	VSB	62°	M 49 x 0,75, 51 mm Ø
Orestor 2,8/100	RB	24°	M 49 x 0,75, 51 mm Ø
Orestor 2,8/135	VB	18°	M 55 x 0,75, 57 mm Ø
Sonnar 4/135	VSB	18,5°	M 49 x 0,75, 51 mm Ø

*) Blendentyp:

RB = Rastblende, VB = Vorwahlblende, DB = vollautomatische Druckblende, VSB = vollautomatische Springblende

**) Für den Gebrauch langbrennweitiger Objektive siehe Hinweis auf der letzten Innenseite

Zubehör:

Lederberèrchaftstasche

Gegenlichtblende mit Einschraubfassung
M 35,5 x 0,5, M 40,5 x 0,5 u. M 49 x 0,75

Faustknopf zum Vergrößern des Auslöseknopfes (im Winter vorteilhaft)

Prismeneinsatz

Augenmuschel für den Prismeneinsatz

Steckschuh für Zusatzgeräte (am Prismeneinsatz anzustecken)

Fresnellinse für Lichtschacht- und Prismeneinsatz

Doppelbajonettring für Nahaufnahmen

Ein Satz Bajonettringe und Tuben (5, 15 und 30 mm) für Nahaufnahmen

Auslöserbrücke für Nahaufnahmen mit vollautomatischen Objektiven

Schwenkwinkelgerät mit Einstellschlitten (zum bequemen Naheinstellen beim Stativgebrauch, Auszugsverlängerung durch Bajonettringe und Tuben)

Reprogestell für Reproduktionen und Nahaufnahmen (zum direkten Befestigen der Kamera, Auszugsverlängerung für Nahaufnahmen nötigenfalls durch Bajonettringe und Tuben)

Beleuchtungseinrichtung zum Reprogestell
Mikrozwiseinstück zum Verbinden von Mikroskop und Kamera

Die technischen Abbildungen können in einigen Einzelheiten etwas von der Ausführung der Kamera und des Zubehörs abweichen.

Original

**EXA
EXAKTA**

Dresden

Wir hoffen, mit dieser Druckschrift Ihre Sympathien für die EXA Ia 24 mm x 36 mm erweckt zu haben. Wenn Sie sich enger mit der kleinen Spiegelreflexkamera befreundeten wollen, dann ist es ratsam, sie einmal selbst in die Hand zu nehmen, mit ihr probeweise einzustellen, kurz, sie wirklich näher kennenzulernen. Wenden Sie sich zu diesem Zweck bitte an Ihr Fotogeschäft. Dort zeigt man Ihnen die EXA Ia gern, gründlich und unverbindlich. Sollten Sie jedoch mehr von Ihrer künftigen Kamera verlangen, als Ihnen die einfache, preisgünstige EXA Ia bieten kann, dann lassen Sie sich bitte die vielseitige EXA 500 oder die Spitzenkamera EXAKTA aus Dresden einmal vorführen. Wenn Sie aber schon eins dieser beiden Modelle besitzen und die EXA Ia als Zweitkamera anschaffen wollen, dann beachten Sie bitte die ideale Zubehörgemeinschaft: Normal- und Spezialobjektive, Einstellsysteme, auszugsverlängerndes Zubehör sowie Ergänzungen für Reproduktionen, Mikroaufnahmen usw. aus dem Zubehörprogramm der beiden anderen Modelle können Sie auch für die EXA Ia verwenden. Sie eignet sich – wie Sie sehen – wirklich besonders gut zur Zweitkamera!

EXA Ia



Unübertroffen leichtes Scharfeinstellen

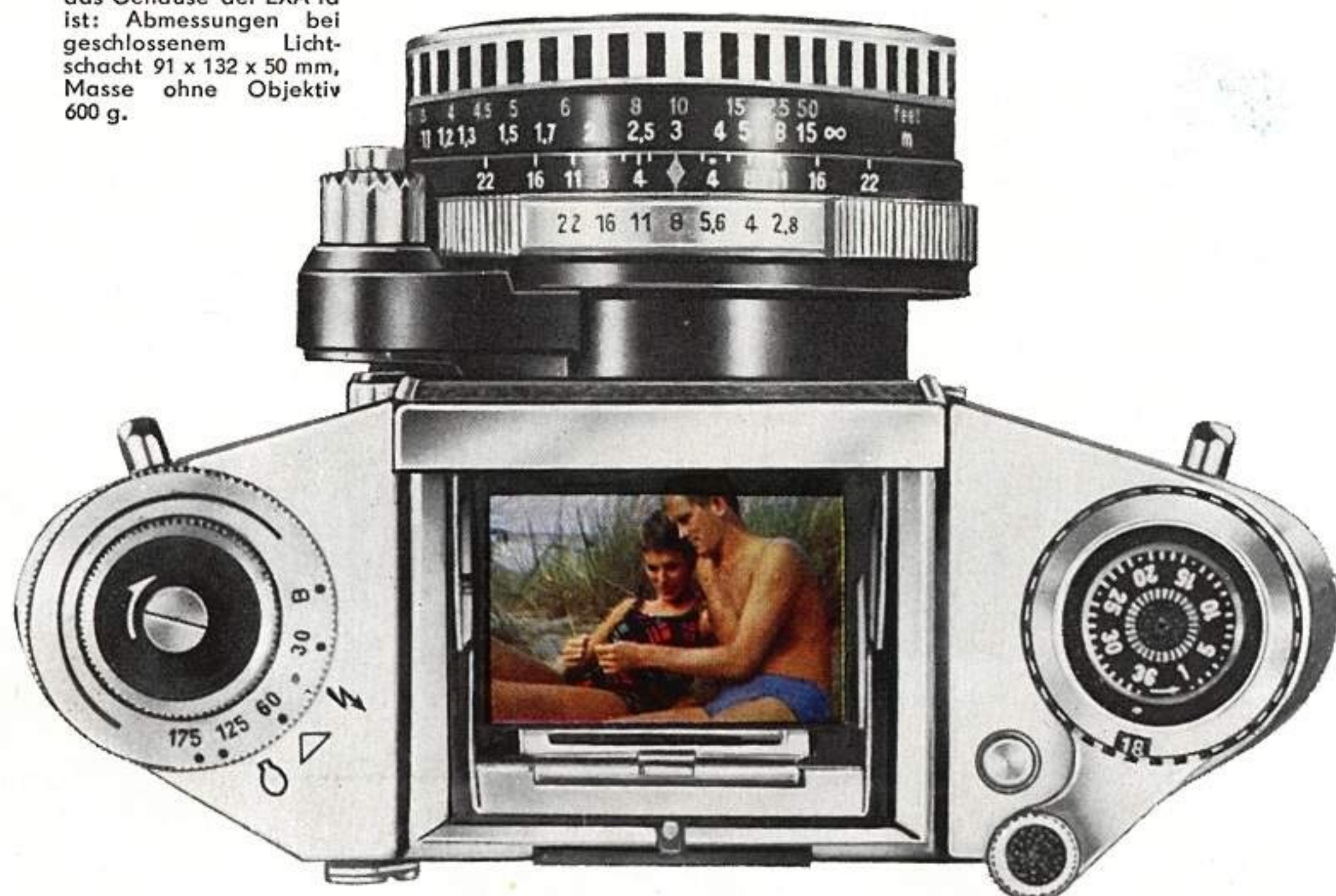
Das ist der Hauptvorteil der kleinen einäugigen Spiegelreflexkamera EXA Ia 24 mm x 36 mm, denn gestochene Schärfe fordert man doch als erstes von einem Lichtbild. Um in dieser Hinsicht ein tadelloses Foto zu erzielen, brauchen Sie nur am Entfernungseinstellring des Objektivs zu drehen, bis das Motiv im hellen, aufrechtstehenden Reflexbild des Lichtschachtes scharf erscheint. Zwei Lupen vergrößern das Reflexbild insgesamt 6fach, so daß Sie stets auf letzte Punktschärfe einstellen können. Und beim Abblenden ist im Reflexbild sogar das Zunehmen der Schärfentiefe zu erkennen. Mit einem einzigen Fingerdruck läßt sich der Lichtschacht der EXA Ia öffnen und schließen. Man blickt normalerweise von oben, bei Hochaufnahmen von der Seite und im Sonderfall auch einmal von unten in ihn hinein. Den Großteil aller Motive können Sie mit dem Lichtschachteinsatz sicher auf-

nehmen, vor allem aber jene, die eine tiefe Kamerahaltung fordern, z. B. Tiere, Kinder, Blumen usw. Wünschen Sie jedoch, einmal mit einem anderen geeigneteren Einstellsystem zu arbeiten, dann kann der Lichtschachteinsatz auch gegen einen Prismeneinsatz ausgewechselt werden.

Einstellsysteme zur Auswahl

Wenn Sie ein Freund von Bewegungsbildern, Schnappschüssen und besonders lebendigen Personenaufnahmen sind, dann ist es mitunter vorteilhaft, die EXA Ia mit Prismeneinsatz zu verwenden. Er gestattet, die Kamera stets in Augenhöhe zu halten, das Motiv im direkten Durchblick anzuvisieren und bei Hoch- und Queraufnahmen mit einem seitenrichtigen, aufrechtstehenden und reichlich 4fach vergrößerten Sucherbild zu arbeiten. Bewegungen haben in diesem Sucherbild dieselbe Richtung wie in Wirklichkeit, und Sie können auch Objekte, die sich schnell bewegen, mit der Kamera am

Diese originalgetreue Abbildung zeigt Ihnen, wie überraschend klein das Gehäuse der EXA Ia ist: Abmessungen bei geschlossenem Lichtschacht 91 x 132 x 50 mm, Masse ohne Objektiv 600 g.



Auge genau verfolgen, um im rechten Augenblick auszulösen. Der Austausch von Lichtschacht- gegen Prismeneinsatz und umgekehrt ist Augenblickssache. Man kann also stets das Einstellsystem wählen, das ein leichteres Arbeiten sowie ein besseres Foto sichert.



24 mm x 36 mm

die einfache,
preisgünstige
Spiegelreflex

Harmonische Bildaufteilung

Ist das nicht im allgemeinen die Klippe beim Fotografieren, weil viele Kameras nur die technische Seite unterstützen? Die EXA Ia aber will Ihnen auch zu bildmäßig besseren Fotos verhelfen! Sie zwingt nicht zum Arbeiten mit einem winzigen Sucher, sondern ermöglicht, daß an Hand des klar begrenzten, vergrößerten Reflexbildes im Lichtschacht- oder Prismeneinsatz Mängel im Bildaufbau tatsächlich im voraus erkannt und beseitigt werden. Und es gibt auch keine Unterschiede zwischen diesem Reflexbild und der Aufnahme, denn sie stammen ja beide vom gleichen Objektiv. Als einäugige Spiegelreflex arbeitet die EXA Ia parallaxenfrei! Was das Reflexbild zeigt, ist auch im fertigen Foto enthalten. Wir vertreten deshalb seit 30 Jahren die Meinung, daß die einäugige Kleinbildspiegelreflex nicht nur für den Könnler, sondern vor allem für den Anfänger geeignet ist. Da



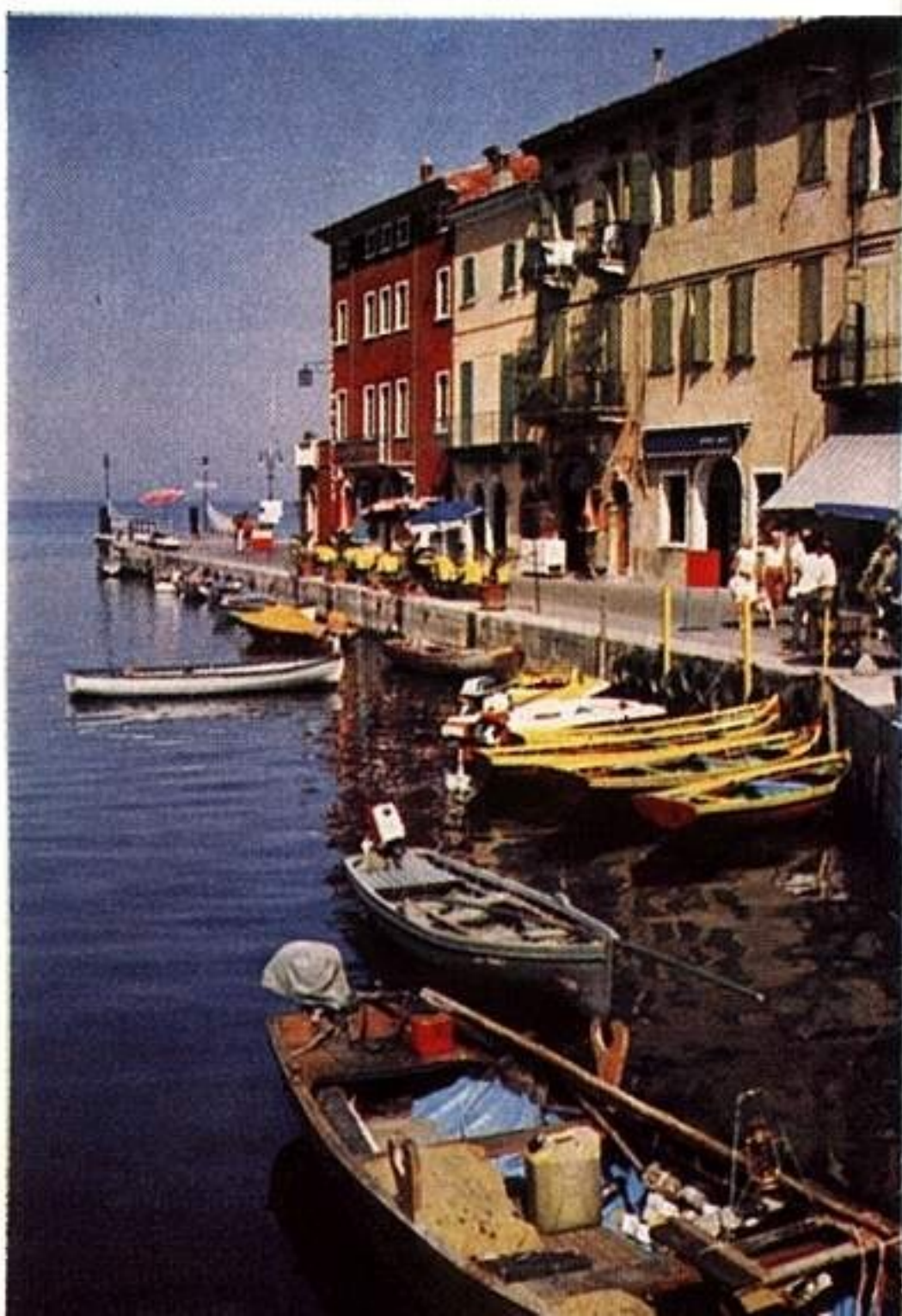
zahllose Fotoamateure wünschen, die Annehmlichkeiten dieses Kamerateyps auch bei einem relativ einfachen Modell vorzufinden, haben wir die für jedermann erschwingliche EXA la herausgebracht. Die denkbar leichte Bedienung trug entscheidend dazu bei, der kleinen Kamera zu großer Beliebtheit zu verhelfen.

Fresnellinse mit Mikroraster-Einstellfeld

Die Mattlupe des Lichtsicht- oder Prismeneinsatzes kann ausgewechselt und durch eine bildaufhellende Fresnellinse ersetzt werden. Zum Erhöhen der Einstellsicherheit befindet sich bei ihr in der Mitte des brillanten, gleichmäßig hellen Mattfeldes der Mikroraster. Das dort sichtbare außerordentlich helle Bild zeigt bei Fehleinstellung des Objektivs einen auffallend starken Unschärfe- und Flimmereffekt. Dadurch ist ein besonders leichtes, schnelles und genaues Arbeiten möglich.

Objektive mit vollautomatischer Blende

Die ausgezeichneten Markenobjektive der EXA la werden Ihnen alle Wünsche erfüllen, nicht allein durch tadellose Bildschärfe und naturgetreue Farbfotos, sondern auch durch die hohe Lichtstärke, den Präzisions-schneckenring, die Schärfentiefskala, die Oberflächenvergütung und vor allem durch das weltbekannte Schnellwechselbajonett. Es gestattet, das Objektiv mit einem Griff von der EXA la abzunehmen und es durch eins der Spezialobjektive zu ersetzen. — Zum Scharfeinstellen und Beobachten des Reflexbildes nimmt man naturgemäß die größte Objektivöffnung, weil sie das hellste Bild ergibt. Ohne die Kamera aus der Aufnahmehaltung abzusetzen, blendet man erst unmittelbar vor dem Auslösen ab. Deshalb die modernen Blendenmechanismen der Objektive: Bei der Rastblende zählt man beim Abblenden die Rastungen des Blendenrings, bei der Vorwahlblende wird der Blendenring bis zum Anschlag an der vorgewählten Blendenzahl gedreht, und die vollautomatische Druck- oder Springblende schließt sich beim Auslösen ohne weiteres Zutun und öffnet sich wieder auf den größten Wert.



Das formschöne, griffige Leichtmetallgehäuse der EXA la ist dauerhaft bezogen. Äußere Kamerateile sind verchromt und lackiert. Die abnehmbare Rückwand wird angeschoben und sicher verriegelt. Und für die innere Funktionssicherheit dieses äußerlich modernen und eleganten Aufnahmeapparats bürgen Ihnen mehr als 40 Jahre Spezialerfahrung im Bau einäugiger Spiegelreflexkameras! Zum Fernhalten von Fremdlicht ist für den Prismeneinsatz die elastische, drehbare Augenschale zu empfehlen. Sie ist auch zum Einsetzen von Augokorrektionsgläsern eingerichtet (wichtig für Brillenträger).

Filmführung modern und präzise

Die EXA la ist für Aufnahmen 24 mm x 36 mm auf den wirtschaftlichen Kleinbildfilm eingerichtet. Zum Aufspulen des belichteten Films benutzt man entweder die Aufwickelspule der Kamera und spult den Film in die Patrone zurück, oder man verwendet eine zweite leere Patrone zum Aufwickeln und braucht dann nicht zurückzuspulen. Die Filmdruckplatte der anschiebbaren Kamerarückwand hält den Film stets plan in der Filmebene und sichert tadellose Bildschärfe. Und selbstverständlich ist der Filmtransport mit dem Verschlussaufzug gekup-

pelt, so daß Sie weder einen Filmabschnitt überspringen noch einen doppelt belichten können. Das eingebaute Bildzählwerk (bis 36 Belichtungen) zeigt Ihnen stets an, wieviele Aufnahmen der eingelegte Film noch ermöglicht, und der Filmmerkring (auf DIN-Werte von 12...30, auf ASA- und ähnliche Werte von 50...800 einstellbar) wird Ihnen noch nach langen Fotopausen sagen, welcher Film sich in der EXA la befindet. Die kleine Kamera fordert also nur wenig technische Aufmerksamkeit, und Sie können sich stets ganz und gar der Motivwahl widmen.

Verschlußbedienung ohne Fehler

Zum Einstellen des außerordentlich zuverlässigen Klappverschlusses der EXA Ia brauchen Sie nur einen griffigen Ring zu drehen, bis die gewünschte Belichtungszeit an der Markierung steht. Das ist alles! Bedienungsfehler sind folglich kaum denkbar. Der Verschluß der EXA Ia ist ganz auf die Belange der Fotoamateure abgestimmt und läßt die Belichtungszeiten zu, die nachweisbar in der überwiegenden Zahl der Fälle angewendet werden müssen: $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$ und $\frac{1}{175}$ s. Außerdem sind die B- und T-Einstellungen für kurze und lange Zeitbelichtungen möglich. Und beachten Sie bitte die weiteren Merkmale: den Schnellaufzug mit kleinem Schaltwinkel, den Gehäuseauslöser mit Drahtauslöseranschluß, die Auslösesperre zum Schutz gegen ungewollte Verschlußbetätigung und die Stativmutter.

Blitzlichtaufnahmen denkbar einfach

Natürlich wollen Sie mit Ihrer Kamera auch Blitzlichtaufnahmen machen. Für die EXA Ia sind sie kein Problem, denn sie hat einen

Universalblitzanschluß mit Symboleinstellung: Blitzzeichen an der Markierung heißt VerschlußEinstellung auf $\frac{1}{60}$ s für Elektronenblitzgeräte, Lampenzeichen an der Markierung heißt VerschlußEinstellung auf $\frac{1}{30}$ s für kurzleuchtende Blitzlampen. Andere Blitzlampen verwendet man mit der B-Einstellung, die auch beim gemeinsamen Gebrauch von Elektronenblitzgeräten und langbrennweitigen Objektiven oder auszugsverlängerndem Zubehör sowie bei speicherlosen Netzblitzern zu benützen ist.

Spezialobjektive für besondere Aufgaben

Wenn Sie mit großem Bildwinkel fotografieren und bei gegebenem Aufnahmeabstand einen möglichst großen Ausschnitt des Motivs erfassen wollen, verwenden Sie in der EXA Ia ein Weitwinkelobjektiv mit kurzer Brennweite (Abb. 2). Langbrennweitige Objektive (Abb. 1), die allerdings in der EXA Ia nur beschränkt verwendbar sind (s. Hinweise auf Seite 7), holen entfernte Gegenstände fernglasähnlich heran und erzeugen von ihnen größere Abbildungen in

engerem Bildwinkel. Eingestellt wird auch bei Spezialobjektiven nur nach dem stets parallaxenfreien Reflexbild der EXA Ia!

Kleine Objekte ganz nah aufnehmen!

Nahaufnahmen auf kürzesten Abstand sind eine besondere Begabung der einäugigen Spiegelreflex, und so wird Sie auch die EXA Ia durch ihre Eignung für diese anregenden Aufgaben erfreuen. Zwischen Objektiv und Kamera werden Bajonettringe und Tuben eingeschaltet (Abb. 3), und dann lassen sich Fotos auf sehr kurze Entfernung erzielen. Bitte, beachten Sie aber die Hinweise unten auf Seite 7. Auch bei Nahaufnahmen stellt man wieder nach dem immer gültigen Reflexbild im Lichtsicht- oder im Prismeneinsatz ein. Das verdient Beachtung, da ja viele andere Sucher bei kurzem Aufnahmeabstand der Parallaxe wegen versagen.

Die Bajonettringe und Tuben können zum Erzielen des gewünschten Abbildungsmaßstabes beliebig kombiniert werden. Lieferbar sind: ein Doppelbajonettring (5 mm

Auszugsverlängerung) sowie ein Satz Bajonettringe und Tuben (das Bajonettringpaar gibt zusammengeschraubt 10 mm Auszugsverlängerung, und zum Einschrauben zwischen diese Bajonettringe erhalten Sie drei Tuben mit 5, 15 und 30 mm Auszugsverlängerung). Bei solchen Nahaufnahmen ist es besonders wichtig, daß man Objektive mit vollautomatischer Spring- oder Druckblende mit dem Auslösedruck abblenden kann. Deshalb wurde die praktische Auslöserbrücke geschaffen, die man beim Gebrauch von auszugsverlängerndem Zubehör zwischen Objektiv- und Kameraauslöser einsetzt (Abb. 3).



Wichtiger Hinweis für den Gebrauch von auszugsverlängerndem Zubehör und langbrennweitigen Objektiven

Wenn beim Gebrauch von auszugsverlängerndem Zubehör zwischen der Blendenebene des Objektivs und der Filmebene ein größerer Abstand als 70 mm besteht, dann treten an den Längsseiten des Negativs oder Dias schwache Randvignettierungen auf (unbelichtete Streifen). Sie sind beim Normalobjektiv mit Auszugsverlängerung von etwa 20 mm bis 50 mm unbedeutend, so daß ein ausreichend großes Bildfeld nutzbar bleibt. Von stärkerer Auszugsverlängerung ist jedoch abzuraten. Die gleiche Vignettierung kann auch bei langbrennweitigen Spezialobjektiven eintreten, wobei deren Konstruktion Einfluß hat: Bei langbrennweitigen Objektiven der üblichen Bauart ist bei 70 mm bis 100 mm Brennweite eine unwesentliche, bei mehr als 100 mm Brennweite eine stärkere Randbeschattung möglich. Ausgesprochene Teleobjektive sind vorteilhafter. Empfehlenswert ist, das Objektiv mit einer über das Bildfenster gelegten Mattscheibe auf Vignettierung zu prüfen.

